

Seinen guten neuen Wein hat immer noch im Ausschank u. labet Freunde und Gönner dazu ein
Chr. Widmann, Hölzgasse.

Durch Kampf zum Sieg!
 Trop allerlei Anfechtungen ist der „echte Unter-Pain-Expeller“ heute doch das verbreitetste und beliebteste Hausmittel. Tausende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen Gicht und Rheumatismus nichts Besseres gibt, als den echten Pain-Expeller! Preis 1 Mk. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Dr. J. Bismann, Nürnberg.**

Tuchschneid m. holzengelassenen festen Tuchschnitten für Frauen a. Dutzend 41 Mark, ferner: **Cordant** m. durchstepp. Tuchschn. u. imittirt. Leder- holzengelassenen festen Tuchschn. für Frauen a. Dutzend 47/2 Mk. Bei grösser. Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeltz.

Gottesdienste
 am h. Christfest.
 Abendmahl.
 Opfer für die Kirchenheizung.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
 Herr Repetent Wiederheim.
 Vom Kirchendorf wird am Christfest gefungen: „Chre sei Gott“. Recitativ und Chor aus Handels Messias.

Feiertag Stephan
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Vikar Finckh.
 Feiertag Johannes
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Helfer Hoffmann.
 S. n. d. Christfest (28. Dez.) 1884.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Liturgischer Weihnachts- gottesdienst.
 Freiwillige Gaben sind zu Deckung der Druckkosten bestimmt.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 24. Dezbr. Wie wir hören, hat das Oberamt die Anordnung getroffen, daß die im Bezirk reisenden armen Personen am Christfest in den 5 Stationen des Bezirks versorgt und erst am nächsten Freitag Morgen weiter geschickt werden.

Schorndorf, 24. Dezember. Wie aus dem Inseratenteile zu ersehen ist, hat Herr Busch aus Nürnberg sein großes Diorama über Land und Meer in unserer Stadt am Bahnhof während der Feiertage aufgeschlagen. Es ist dies etwas ganz neues und Apartes, indem wir schon von vielen anderen Städten, welche Herr Busch besucht hat, in Erfahrung gebracht haben, daß man alle Städte, sowie die großen Schlachten vom gegenwärtigen Feldzuge in Egypten und andere Begebenheiten fast in natürlicher Größe in ihrer vollständigen Ausdehnung vor seinem Auge hat, man kann sich daher über die Feiertage sehr gut amüsieren, indem man für den geringen Eintrittspreis von 20 $\frac{1}{2}$ die Reise um die Welt macht und dabei die Gelegenheit findet, alle Weltbegebenheiten vom Jahr 1884 herrlich mitzumachen und ist darum der Besuch des Dioramas dem verehrten Publikum bestens zu empfehlen, hauptsächlich weil der Eintrittspreis nur ganz gering gestellt ist.

Wadnang, 17. Dezember. Gestern früh wurde die Leiche des hiesigen Gerichtsdieners M. mit einigen Wunden am Kopfe aus der Murr gezogen, so daß ein Attentat auf denselben vermutet wird.

Berlin, 16. Dezember. Der Beschluß, durch welchen gestern die Mehrheit des Reichstages dem Reichskanzler die Forderung von 20 000 \mathcal{M} für eine Direktorstelle im Auswärtigen Amte versagt hat, findet hier die allgemeinste und entschiedenste Mißbilligung, die sich natürlich auch in der Presse sehr lebhaft wieder spiegelt. Selbst die Mehrzahl derjenigen Blätter, welche zu der deutsch-freisinnigen Partei sehr freundschaftliche Beziehungen haben, stimmt diesmal mit der öffentlichen Meinung überein und tadelt lebhaft das Verhalten der Mehrheit, welche sich bekanntlich aus dem Zentrum, den Deutsch-Freisinnigen, den Sozialdemokraten, den Welsen und den Polen zusammensetzte und welche dem deutschen Reichskanzler diese Unbill in dem Augenblick zugesügt, da Fürst Bismarck wieder einen der größten Triumphe seiner Politik, die auch an die Arbeitskraft des Auswärtigen Amtes fortgesetzt wachsende Anforderungen stellt, vor den Augen der ganzen zivilisierten Welt errungen hat. Interessant und beachtenswert ist das Urteil des offiziellen „Wiener Fremdenblattes“ über den Beschluß. Es schreibt: „Es kann nur tief beklagt werden, daß gerade auf dem Gebiete der auswärtigen Politik, unmittelbar unter dem gewaltigen Eindrucke, den die Veröffentlichung der Aktensätze über die westafrikanische Kolonialpolitik in Deutschland wie in ganz Europa zu Gunsten des Fürsten Bismarck hervorgebracht, das deutsche Parlament so ganz am unrechten Ort und zur unrechten Zeit seiner Rancüne die Fiegel schiefen ließ, und so bemüht oder unbemüht denjenigen Elementen Heeresfolge geleistet hat, welche dem Reichskanzler und dem Reiche mit gleicher Unversöhnlichkeit entgegenarbeiten. Eine bessere und wohlthätigere Politik wird in keiner europäischen Staatskanzlei gemacht. Noch darf man hoffen, daß der deutsche Reichstag einlenken und zum Bewußtsein kommen wird, daß er durch derartige Experimente die eigene Autorität und Würde in empfindlichster Weise schädigt. Denn darüber wird wohl nirgend ein Zweifel bestehen, daß die unermessliche Mehrheit des deutschen Volkes sich nach den Ereignissen der gestrigen Sitzung auf die Seite des Fürsten Bismarck stellen wird.“ Das wird aber bei der Mehrheit leider ebenso wenig verfangen, wie die Neben des

Reichskanzlers und seiner Freunde. Die „fortschrittlichen“ Herren sind für die Volksstimmung nur insoweit empfänglich, als diese in deutsch-freisinnigen Wahlzetteln zum Ausdruck kommt. Die namentliche Abstimmung, welche künftig jedes Versteckspiel unmöglich machen wird, dürfte ihnen die Stimmung des Volkes recht empfindlich zu Gemüte führen.

Antwerpen, 20. Dez. Es herrscht hier große Entrüstung unter den Deutschen über die im Reichstage am 15. d. Mts. erfolgte Ablehnung der Bismarck'schen Forderung. Es zirkulirt eine Adresse an den Reichskanzler, in welcher das reichsfeindliche Auftreten der Majorität, welches tief beschämend für jeden Deutschen sein muß, aufs strengste verurteilt wird.

Newyork, 20. Dezember. Wie erst jetzt bekannt wird, hatte der gestrige Brand des Waisenkabinsinstituts in Brooklyn einen großen Verlust an Menschenleben zur Folge. Es wurden bis jetzt 13 Tote konstatiert, außerdem noch 110 Knaben vermißt. Man hofft, daß die meisten derselben, wo nicht alle, Unterkunft in der Stadt fanden. Ueber ihren Verbleib ist noch keine Mitteilung erstattet.

„An den größten Deutschen“, betitelt sich ein Gedicht, das dem „Frk. J.“ von Bochum aus eingesendet ward, und das wir unseren Lesern nicht vorenthalten dürfen. Dasselbe lautet:

Schick' sie uns heim, die Weibermänner;
 Schick' sie der deutschen Wählerchaft!
 Schick' sie doch heim, die Besserer,
 Die ihren letzten Trumpf verpafft!
 Schick' sie uns nur, wir halten Alles
 Zum würdigen Empfang bereit:
 Sie kriegt doch endlich ihren Dalles,
 Die Demokratenherrlichkeit!
 Ein Lumpengelb ward Dir verweigert!
 Das ist zu viel! Das ist zu stark!
 Die deutsche Ehre ward verweigert
 Um ganze zwanzigtausend Mark!
 Uns stammt die Rote in den Wangen,
 Dieweil der blanke Schild zerklafft, —
 Herr Fürst, wir tragen heiß' Verlangen!
 Schick' uns die werthe Brüderchaft!
 Schick' sie uns doch! Viel Tausend zittern
 Vor Jörn ob dieses Wackensreichs.
 Es bricht hervor gleich Ungewittern
 Und harret nur deines Fingerzeigs.
 Hörst Du des Unbanfs Schlange zischen?
 — Ihr Wärter ist ein fader Tropf —
 Bei Gott, sie soll uns nicht entwischen,
 Und wir zerstampfen ihr den Kopf!
 Schick' uns die Brüderchaft nach Hause,
 Die solch' ein Mal uns eingebrannt!
 Und wie ein Donnerwetter brause
 Der Schlächtruf für das Vaterland.
 Laß' uns den giftigen Wurm zertreten,
 Der an der deutschen Ehre frisst!
 Wir wollen kämpfen, wollen beten,
 Daß dieser Biß sein letzter ist.
 Wilhelm Hoppstädter.

Mitgeteilt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Wegen der Weihnachtsfeiertage erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 154. Dienstag den 30. Dezember 1884

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 \mathcal{M} , durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} .

Trägerlohn vierteljährlich 9 \mathcal{S} .
 Infektionspreis: die dreispaltige Seite oder deren Raum 10 \mathcal{S} .

Bekanntmachungen.
Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1885 können auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 \mathcal{M} 35 \mathcal{S}
Die Redaction.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
 Zum Zweck der Fertigung und Veröffentlichung einer Übersicht über die in den Jahren 1883 und 1884 in Württemberg zu Stande gekommenen oder in Vorbereitung, bezw. in Angriff genommenen, bedeutenderen landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Feldweg- und Markungsregulirungen, Güterzusammenlegungen, Ent- und Bewässerungen, Flußkorrekturen, größere Obstpflanzungen, Kultivirung und Regulirung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkalabwässer u. s. w. wünscht die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ebenso wie in den Vorjahren die erforderlichen, möglichst vollständigen Notizen zu erhalten.
 Demgemäß werden die Ortsvorsteher aufgefordert, bis **1. Februar 1885**

hierher anzuzeigen, ob und welche landwirtschaftliche Verbesserungen der oben bezeichneten Art in ihren Gemeindebezirken vorgekommen sind.
 Hierbei wird empfohlen, die betreffenden Notizen durch den Techniker, welcher die Verbesserungen ausgeführt hat, zusammenstellen zu lassen.
 Bei den Allmandregulirungen u. s. w. sollte der Flächengehalt, die Zahl der Teile vor und nach der Regulirung, sonstige Verbesserungen mittels Weganlagen, Planirung, Ansaat kahler Stellen u. s. w.;
 bei Obst- und Wildholzpflanzungen: die Fläche, über welche sich die Pflanzung erstreckt, angegeben werden.
 Falls keine Leistungen in obigem Sinn zu verzeichnen wären, so wird einer Fehlanzeige entgegen gesehen.
 Den 29. Dezember 1884. K. Oberamt. Baum.

Revier Abelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Samstag den 10 Januar
 Vormittags 10 Uhr
 bei Gastwirt Sch nell in Oberberken



aus Lärchengarten 1 Eiche mit 2 Fm., 134 Nadelholzstämme, worunter 56 zum Teil starke harzige Lärchen mit Langholz I. Kl. 64 Fm., II. Kl. 59 Fm., III. Kl. 20 Fm., IV. Kl. 9 Fm., Säggholz I. Kl. 29 Fm., II. Kl. 4 Fm., Ausschuß 51 Fm. Beugholz aus Lärchengarten, Bahnrain Km 8 buchene Scheiter, 11 eichen, 9 buchen, 75 tannen Ausschußholz; aus Fliegenhof und Weichne: 91 Nm. buchene Scheiter, 44 dto. Prügel, 225 eichen, 199 buchen, 13 erlen Ausschußholz.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen je morgens 8 Uhr im Lärchengarten und Fliegenhof. Das Stammholz kommt in einzelnen Stämmen oder kleineren Losen zum Ausbot.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Revier Hohengehren.
Stamm-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.
1) Am Mittwoch den 7. Januar
 Vormittags 10 Uhr
 im Lamm in Schnaitz



aus dem Staatswald Brennelhäuße und Buchhalderwasen: 1 Eiche mit 2 Fm., 44 fichtene und forchene Langholzstämme IV. und V. Kl., 3 Sägglöcke II. Kl., 420 fichtene Stangen aller Art, Km. 63 forchene Pfahlholz, 4 birchene Koller, 65 eichen, buchen, birchen Anbruch, 61 Nadelholz-Scheiter, 38 dto. Prügel, 133 dto. Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schlag Buchhalderwasen.

2) Am Donnerstag den 8. Januar
 Vormittags 10 Uhr
 im Lamm in Schnaitz
 aus dem Staatswald Gunzenwies, Wanne, Offenbach, Finkenreute: 384 Nm. eichen Anbruch mit 1 m und 1,2 m langem Spaltholz; 72 Nm. buchene Scheiter, 135 dto. Prügel und Anbruch, 2 Nm. birchene Scheiter, 2 eplene Koller, 18 birchen und erlen Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf dem Schloßplatz.

Revier Gmünd.
Nutz- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 7. Januar
 Vormittags 10 Uhr
 im Gasthaus zum St. Joseph in Gmünd



aus dem Staatswald Schauppenwald: Km. 70 tannene Spalter, 2 dto. Prügel, 35 dto. Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schlag

Haubersbronn.
Dankagung.
 Für die uns an dem großen Verlust unseres lieben Gatten und Vaters, Mühlebesitzer Hinderer, erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seinem frühen Grabe, sagen im Namen der Hinterbliebenen ihren innigsten Dank.
Die trauernde Gattin und Kinder.

Ein kräftiges Laufmädchen sucht. Wer? sagt die Redaktion.

prächtigen Album, hergestellt in der rühmlich bekannten Buchbinderei von Garter. Das Bindungsblatt, ausgeführt von Turnlehrer Wüst mit bekannter Meisterschaft, trägt oben ein reizendes Miniaturbild der Lutherfamilie. Die Bindungsworte lauten: Dem hochverehrten Herrn Dekan Franz Widmann dieses Album als Ausdruck ihrer dankbaren Erinnerung an die 15jährige umsichtige und wohlwollende Leitung der Diözese mit der herzlichsten Bitte um ein freundliches Andenken und unter den warmsten Segenswünschen für einen ruhigen und heitern Lebensabend die treu ergebene Geistlichen der Diözese Tübingen. Das Album enthält außer 12 photographischen Ansichten aus Tübingen, aufgenommen von Paul Sinner, noch Photographien von den Professoren der theologischen Fakultät und vieler Geistlichen der Diözese.

Mun. 26. Dezbr. In der Wirtschaft „zum jungen Hasen“ hier gab es gestern Nacht nach 10 Uhr zwischen Unteroffizieren des bayerischen Kontingents in Neu-Ulm und mehreren hiesigen Einwohnern Handel, die schließlich im Hof der genannten Wirtschaft seitens der Unteroffiziere mittelst des Seitengewehrs, seitens der Zivilisten mit Stuhlspitzen ausgefochten wurden. Hierbei wurde einer der Zivilisten, wie auch einer der Unteroffiziere sehr schwer verletzt, so daß gleich nach dem Vorfall ihre Aufnahme in das Lazareth geraten erschien und auch erfolgte. Die übrigen Teilnehmer erhielten ebenfalls Andenken.

Mabensburg. 23. Dezember. Kürzlich erregte in unserer Gegend die Verhaftung des weithinbekannten Oekonomon Bonaventura Reichle von Fimmetweiler, Ode. Kappel, hies. Bezirks, großes Aufsehen. Reichle wurde beschuldigt dem Postboten von Kappel in dortiger Wirtschaft am Abend des 3. Dezbr. ca. 100 M. entwendet zu haben. Die Verbahtsgründe waren sehr stark und auch die Finanzverhältnisse Reichles zeigten sich ungünstig. Reichle hat sich nun in verstoffener Nacht im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis erhängt.

Von der bayr. Grenze. 23. Dezember. Wir erfahren aus Karlstadt, daß Oekonom Freund daselbst vor wenig Tagen von einer Kage ganz unbedeutend gekrazt worden; infolge dadurch herbeigeführter Blutvergiftung mußte er indes am vergangenen Donnerstag das Leben einbüßen.

Mannheim. 23. Dezember. Vor einigen Tagen hat ein Handelsmann in einem hiesigen Gasthof die Summe von 5800 M. in Banknoten bestehend, verloren. Trotz polizeilicher Recherchen, die sich auch auf den Mergertheimer Bahnhof erstreckten, konnte der Finder bis jetzt nicht ermittelt werden.

Hamburg. 24. Dez. Vier Hamburger Herren, die Inhaber einer der ersten unserer überseeischen Firmen, haben dem Reichskanzler 60 000 M. zur Verfügung gestellt, mit welchen er falls der Reichstag die Direktorstelle auch in dritter Lesung ablehnen sollte, für die drei Jahre der jetzt laufenden Legislaturperiode den gewünschten Beamten besolden möge.

Berlin. 21. Dezember. Die „Post“ veröffentlicht folgenden öffentlichen Dank Bismarcks: „Berlin, 21. Dez. 1884. Aus Anlaß des Reichstagsvotums vom 15. d. Mts. sind mir aus allen Teilen des Reiches so zahlreiche Kundgebungen zugegangen, daß ich außer Stande bin, eine jede derselben besonders zu beantworten. Dem Mißtrauensvotum, welches die Mehrheit des Reichstages durch Ablehnung dienlich unentbehrlicher Mittel mir erteilt hat, stehen zahlreiche Beweise des Vertrauens gegenüber, mit welchem das deutsche Volk die von mir vertretene auswärtige Politik des Kaisers zu unterstützen bereit ist. In den Kundgebungen der im Volke lebendigen nationalen Gesinnung finde ich die Ermunterung, auch bei abnehmenden Kräften auszuhalten im Kampfe gegen die Parteien, deren Unverträglichkeit untereinander und deren Einnützigkeit im Widerstande gegen jede staatliche Leitung die Entwicklung des Reiches hemmen und unsere mit schweren Opfern von der Nation erkämpfte Einheit gefährden. Alle diejenigen, welche mir in der gegenwärtigen Phase dieses Kampfes ihr Einverständnis kundgegeben und ihren Beistand zugesagt haben, bitte ich, meinen verbindlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen v. Bismarck.“

Berlin. 19. Dez. Während man in Deutschland das Stauen über reichstäglige Thorheiten so ziemlich verlernt hat, steht die liberale englische Presse vor dem befremdenden Reichstagsbeschlusse über die Stelle eines Direktors im auswärtigen Amt wie vor einem unergründlichen Rätsel. Die Pall Mall Gazette meint in naiver Verkennung der deutschfreisinnigen Weisheit, es dürften Gründe für das Vorgehen der Mehrheit vorhanden sein, die man noch nicht kenne. Das radikale Blatt kann es nicht fassen, daß Männer wie Bunsen und Hänel aus Erbitterung gegen den Reichskanzler blind seien und eine gehörige Rücksichtnahme auf den Staatsminister, oder daß sie als Angriffspunkt gegen den Kanzler irgend einen mit der Leitung der

auswärtigen Angelegenheiten verknüpften Gegenstand, in welchem er die einstimmige Dankbarkeit seiner Landsleute verdient, wählen würde.

Der Daily Telegraph sagt: „Eine Handlung erstaunlicher Undankbarkeit ist von dem Berliner Reichstag begangen worden. Kann es in Europa geglaubt werden, daß ein sozialistischer Abgeordneter, ein Herr Bollmar, auf die rührende Forderung jenes Mannes, dessen Genie und Hingebung das deutsche Reich schuf und aufrecht erhielt, nicht nur in Ausdrücken niedriger Weigerung, sondern tatsächlich mit einer gemeinen und absichtlichen Beleidigung antwortete? Wenn der Kaiser seine Prärogative (Vorrecht) ausübe, indem er eine solche Versammlung nach Hause schickte, würde er den Beifall Europa's ernten und vielleicht ein besseres und anständigeres Haus erlangen.“ Nur die Daily News, welche das Vorrecht hat, in allen denkbaren Fragen einen Standpunkt von absonderlicher Herzensereifalt in dem langweiligsten Englisch der Welt zu vertreten, findet, Bismarcks häufige Niederlagen seien ein Beweis, daß die parlamentarischen Einrichtungen Deutschlands anfangen von parlamentarischem (antichristlichem) Geist erfüllt zu werden. In Deutschland, wo man doch auch etwas über deutschen Parlamentarismus wissen kann, betrachtet man die angeblichen Niederlagen Bismarcks als ebensoviele Niederlagen des parlamentarischen Systems.

Eisenbahnunfall. Auf der Station Wanne in Westfalen ereignete sich am 21. Dez. ein Bahnunfall, der ja in seinen Folgen nicht geradezu erheblich, aber einen Ausgang hätte nehmen können, wie er noch niemals dagewesen. Ein ausfahrender Dynamit-Extrazug stieß nämlich auf einen ebenfalls ausfahrenden Güterzug. Ersterer hatte, außer den vorgeschriebenen Schutzwagen vier volle Waggons Dynamit. Wäre der Unfall umgekehrt geschehen, d. h. der Güterzug dem Dynamitzug in die Flanke gefahren, dann würde wohl die Station Wanne mit ihrer gesamten Umgebung vom Erdboden verschwunden sein.

Dover. 13. Dez. Bei Durchsichtung der gestern vom Kontinent angelangten Waren durch Zollbeamte wurden in einer Kiste die nach der Deklaration Kupferen enthalten sollte, an 200 Pfd. Dynamit vorgefunden.

London. 18. Dez. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Korti, dem Hauptquartier des Generals Wolseley, ist dorthin gemeldet worden, daß eine französische Clique in Kairo alle Nachrichten über die Bewegungen der englischen Truppen regelmäßig einem im Lager des Mahdi befindlichen französischen Journalisten (Olivier Pain) mitteile und falsche Nachrichten über Khartum verbreite, um die Engländer irre zu führen.

London. 22. Dezember. In dem Gepäckraum des Bahnhofes zu Windsor brach gestern früh Feuer aus und verbrannte das Gepäckbureau, sowie eine große Anzahl Gepäckstücke. Die Untersuchung ergab, daß das Feuer durch eine sorgfältig in einen Kasten eingepackte Höllemaschine herbeigeführt wurde. Im Brandschutt wurden noch einige eiserne Zahnräder, sowie eine Flasche Sprengstoff gefunden.

Rom. 25. Dezember. Den katholischen Blättern zufolge lautet in der Rede des Papstes, die derselbe in Erwiderung auf die durch den Dekan des h. Kollegiums, Kardinal Sacconi, dargebrachten Glückwünsche gehalten hat, die Stelle über die Lage des Papsttums wörtlich folgendermaßen: „Unsere Lage an und für sich ist der Würde und der Unabhängigkeit des Papstes zuwiderlaufend, man greift frevelnd ein in die Freiheit des Papsttums, bei der Ausübung seiner obersten Gewalt und die Lage des Papsttums befundet sich notwendigerweise bei jeder Gelegenheit als eine solche, welche uns das immer steigende Gewicht der fremden Herrschaft fühlen läßt und der katholischen Welt immer mehr die Unmöglichkeit nahe legt, sich einem solchen Stande der Dinge zu fügen und dabei gleichgiltig zu bleiben.“ (!)

Nürnberg, den 20. Dezbr. 1884.
Hopfenbericht
 von **Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft.**
 Wie die ganze Woche, so war das Geschäft auch gestern und heute gleich ruhig. Es wurden gestern ca. 300 Ballen und heute ca. 200 Ballen von M. 50-72, Hallerbauer von M. 60-80, Wolnzacher von M. 79-100, Elsäzer von M. 59-72 gehandelt. Stimmung ist und bleibt matt und Preise gedrückt.

23. Dezbr. Diese Woche begann das Geschäft etwas lebhafter und wurden gestern, wenn auch zu alten Preisen, doch ca. 500 Ballen verkauft. Heute dagegen ist es schon die alte Leiter; es wurden, schon von M. 45 an, ca. 250 Ballen gehandelt. In Folge der Feiertage dürfte auch morgen nichts gehen; hoffentlich aber bestimmt das Geschäft nach denselben ein anderes Gesicht.

Messigert, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf. Register

über
 die amtlichen Bekanntmachungen der Bezirks-Behörden
 im Schorndorfer Anzeiger
 pro 1884.

(Die Ziffern bedeuten die Nummern der Blätter.)

Ackerbauhöfen, Aufnahme	56	Festsetzung des Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommens	41
Arbeitsgesellschaften	101	Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs	28, 106
Amtsgericht, Sitzungs- und Amtstage	148	Ihrer Majestät der Königin	105
Amtsversammlung	50, 94, 95	Felderaubblümmungs-Übersichten	104
Deputiertenwahl	40	Ferien in Volksschulen	127
Ausschüßsitzungen	36, 47, 68, 86, 117, 120, 142	Fest-, Feiertags- und Sonntagsfeier	46
Amtsvergleichungs-Kosten	25, 44	Fischzucht	126
Arbeitshöfen	68, 128	Flächenliquidation	102, 120
Arbeiter-Krankenversicherung f. Kranken-Versicherung.	9	Gebäude-Einschätzung	108, 111
Armenbad Wildbad	63	Gebäude-Brandschadens-Umlage	150
Armenpflege, Beobachtung der	12	Geburtsfest Sr. Majestät des Königs	128, 106
Armenstatistik	119, 135	Ihrer Majestät der Königin	105
Aushebung f. Militärwesen.		Gemeinde-Stat	41, 68
Ausstandswesen der Gemeinden und Stiftungen	57, 79, 138	Gemeinderatswahlen	6
Baumtag an Straßen	127	Gerberei-Erweiterung	33
Bauvorschriften, Beachtung	39	Geschäftsferien	84
Bettler und Landstreicher	74	Geschworenenliste	128
Bettlerstatistik	151	Gewerbekammer-Wahl	65, 91, 104
Bevölkerungstatistik	144	Gewerbelegitimationskarten	105
Bezirks-Krankenkasse f. Krankenversicherung.		Gewichtsdigitalisation	71
-Krankenhaus, Erklärung der Bestimmung des	21	Gnadenbewilligungen an Krieger von 1870/71	94
-Schulversammlung	100	Grundstückswesen der öffentlichen Kassen	20
Bodeneinteilung, Veränderung	16	Grundsteuer-Einschätzung	28, 29, 48
Brandbeschädigte, Stistung für	42	Grundsteuer-Einschätzung	33
Brandschadens-Ablieferung	84	Hagelbeschädigte, Unterstützung	2, 3, 29
-Umlage	150	Hagelschlag, Steuernachlaß wegen	17
Brandstiftung betr.	22, 23,	Hagelstatistik	39
Brenninger, Gebrüder, Gerberei-Erweiterung	33	Handelskammer, Staatsgewerbesteuer-Zuschlag	88
Bürgerauschuhwahlen	6, 149	-Wahl	10
Bürgersteuer	146	Handelsregister-Einträge	17, 22, 24, 58, 67, 87, 98, 119
Controlversammlung im Frühjahr	35, 38	Handriffe	16
Epätjahr	126, 132	Hauskollekte in der Diözese Rottenburg	121
Cholera, Maßregeln gegen	84, 85	Hebamme, Notarzneimittel	99
Clas'sche Stistung	3	Hilfskassen, eingeschriebene	94
Commandit-Gesellschaften	101	Hundbesteuerung	36
Conkursverfahren:		Impfwesen:	
Aeckerle, Karl, Müller in Geradstetten	16, 17, 94, 113	Pockenranke Kühe	43
Diebel, Gottlob, Sägmüller in Schorndorf	147	Einteilung der Impfbezirke	36
Eckardt, Johann Jakob von Winterbach	40, 71, 92	Nachweis der Impfung	31
Fider, Jakob in Schorndorf	22, 74	Impfung in Schorndorf	51
Groszmann, Heinrich das.	33, 55	Jugendliche Arbeiter	144, 150
Kooz, Gottlieb von Niedelsbach	28, 74	Kinderrettungsverein	12
Schaal, Gottlieb Friedrich von Oberurbach	70, 114, 131	Kleinfinderschulen	103
Sigmund, Jakob von Hüllinswarth	24, 71, 100	Krankenversicherungsgesetz von Schider	125
Culturveränderungen	16	Krankenversicherung der Diensthöten und Lehrlinge	69, 70, 149
Diebstahls-Anzeigen	4, 7, 16, 41, 75, 116, 143	Krankenversicherung der gewerblichen Arbeiter:	
Dispensation, theologische	99	Einleitung zur Durchführung des Gesetzes	1, 11, 39, 91, 92, 95
Diöcesan-Synode	99	Ortsüblicher Tagelohn	101, 144
Einquartierung	85, 92	Statut	48, 118, 121, 133
Eisenbahnen, Grundsteuer-Einschätzung	48, 49	Ausbehnung des Versicherungszwangs auf	
Entmündigung	24, 86, 96	selbständige Gewerbetreibende	119
Etat, Fertigung und Einwendung	41, 86	Generalversammlung	136, 140, 141
Explosive Stoffe	71, 107	Wahlen der Vertreter der Klasse	135, 139
Fabriken, Beschäftigung jugendlicher Arbeiter	144, 150	Wahlergebnis	142
Farrenhaltung	48	Krieger von 1870/71, Unterstützung	94
Farrenschau	59, 66	Kriegsleistungen, Abschätzung	101



Landarme, Kostgeld für	69	Wahlvorsteher, Wahlbezirke	124, 125
Landstreicher und Bettler	74	Belehrung über die Wahlhandlung	125, 126
Landwirtschaft:		Abchluß der Wählerlisten	128
Unterrichts-Kurse für Obstbaumzucht	12	Ermittlung des Wahlergebnisses	128
Ackerbauschulen, Aufnahme	56	Wahlergebnis	131
Winterabendschulen	59, 126, 127, 138, 144	Reisende, Verpflegung armer	52, 53, 55, 56, 61, 70
Farrnhaltung	48	Remonte-Ankauf	57
Farrnschau	59, 66	Sachbeschädigung	18
Schafviehprämierung	15, 30	Samenprüfungs-Anstalt Hohenheim, Sätze für Benützung	1
Wettervorhersage	62	Schafzünde	18, 22
Landwirtschaftl. Verbesserungen	154	Schafviehprämierung	15, 30
Samenprüfungs-Anstalt, Sätze für Benützung	1	Schankgefäße der Wirte	6
Landwirtschaftl. Sachverständige und Wanderlehrer	143	Schöffnenliste	105
Lehrermilitärlisten	55	Schuldlaquerverfahren	105
Leichen-Auffindung	143	Schulgeld-Einzugsregister	37, 46, 64, 67
Lotterie-Loose-Bekauf	27, 53, 70	Schneebahnen	144
Maikäfer, Maßregeln gegen	39, 43, 58, 59, 69	Servisliquidationen	119, 125, 130
Maß- und Gewichtsvisitation	71, 76	Seuchetränke Tiere, Ausfuhr	57
Marfstein-Satz	10	Sonntagsfeier	46
Marktkoncessionsgesuch der Gemeinde Unterurbach	14	Spartassen-Agentur Oberurbach	76
Militärwesen:		Sprengstoffe, Gebrauch	157
Aushebung	62, 77	Sportverzeichnis	77, 118
Anmeldung zur Stammrolle	7, 8	Steuer-Nachlaß	17
Beurlaubung zur Disposition		" -Einzug	39, 92
Controlverammlung im Frühjahr	35, 38	" -Objekte, Aenderung im Bestand	141, 150
" " Spätjahr	126, 132	" -Einschätzung	28, 29, 48
Einquartierung	78, 80	Staatsbeiträge zu den Arbeits- u. Kleinfinderschulen	68, 128, 103
Erspargehalt	34, 39, 47, 49	Staatsgewerbesteuerzuschlag zur Handels- und Gewerbe-	
Einzjährig-Freiwillige	40, 74, 150	Kammer	88
Gehör, schlechtes, Militärpflichtiger	67	Statistik über Geburten, Sterbefälle u.	144
Krieger von 1870/71, Unterstützung	94	" " Bettler	151
Kriegsleistungen, Kommission für die Abschätzung	101	" " Armenfachen	119, 135
Lehrermilitärlisten	55	Staatsobligationen-Verloofung	151
Listenrevision	68, 74	Staatsanzeiger-Abonnementsgebühr	68
Musterung und Loosziehung	29, 31, 34	Stetten, unentgeltliche Beratung in der Heilanstalt	46
Meiengelder	102, 149	Stiftungs-Gat	41, 68
Militärwärter-Stellen	149, 150	Steckbrief-Erlaß	31, 52, 63
Pferde-Vormusterung	43, 46, 56	" -Zurücknahme	33, 70, 79
Remonte-Ankauf	57	Straßen-Sperre	86, 98
Servisliquidationen	119, 125, 130	" -Visitation	30, 43, 89, 135, 150
Strafen gegen Militärpflichtige	75	" -Benützung	63
Train, Gesuche um Zuteilung	59	" -Reinigung	66, 80, 84, 85
Zurückstellungs-gesuche	29, 35	" -Baumfaß gut	127
Mobilien-Feuerversicherungsverträge	13	Tanzunterhaltungen	4
Namensänderung	10, 54	Turnunterricht in den Volksschulen	61
Naturalverpflegung armer Reisender	52, 53, 55, 56, 61, 70	Tierjuchverein	150
Neubauten-Nachvisitation	39	Unterpfindswesen	33, 133
Notarzneimittel für Hebammen	99	Unfallversicherungsgesetz	89, 90, 96, 98, 99, 101, 106
Oberfeuerchau-Defekte	50, 80, 85, 126, 130	Vagantentum, Maßregeln gegen	24
Obstbaumzucht, Unterrichtskurse	12	Veteranen, Unterstützung	130
Petroleumlampen, Explosion	71	Verpflegung armer Reisender	52, 53, 55, 56, 61, 60
Pfarrgemeinderatswahlen	118, 119, 135	Vorladung, öffentliche	25, 33, 43, 46, 51, 55, 103, 106, 109
Pfandwesen	22	Viehseuchengesetz, Umlage u.	35
Pferdevormusterung	43, 46, 56	Viehseuchen-Versehrung	60
Pockenranke Rube	43	Verwaltungsaktware, Erlasse an	37, 124
Polizeidiener, Anhaltung zur Dienstleistung	12	Volksschulen, Ferien	127
Postwertzeichen, Verwendung amtlicher	34	" -Turnunterricht	61
Quartierleistungen der Gemeinden	78, 85, 92	Wandergewerbescheine	1, 147
Rechnungswesen:		Wanderlehrer, landwirtschaftl.	143
Rechnungsstellpläne	41	Waagenvisitation	71
Instruktionen an Verw.-Aktuare	37, 124	Waldschützen-Dienstinstruktion	6
Steuereinzug	92	Wahlen:	
Steuerumlage	97	Bürgerausschuß	6, 149
Grundstockswesen	20	Gemeinderat	6
Ausstandswesen	43	Webeschulen, Unterricht in	108, 151
Revisionsprotokoll	39	Wespen, Verteilung	98, 99
Stat	41, 68	Wege, Reinigung	84, 85
Rechtsstreitigkeiten, bürgerliche	5	Wegsperr	86
Reichstagswahl:		Weinbauerschule Weinsberg	125
Vorbereitung	107, 112	Wildbad, Armenbad	9
Wahlkommission	115, 125	Witterungsvorhersage	62
Auslegung der Wählerlisten	116	Winterabendschulen	59, 126, 127, 138, 144
Bailer's Schrift über Reichstags-Wahlen	116	Wirtschaften, Schankgefäße	6
Protokollführer und Beisitzer	124, 127	Winkeladvokaten, Geschäftsbetrieb	3

